

son of the velvet rat

loss and love

Die ersten 20 Jahre!
- und ein Rückblick mit Zukunftsperspektive.

Son Of The Velvet Rat feiern heuer ein rundes Jubiläum, als Band und - nebenbei bemerkt - auch als Paar. Aus diesem Anlass erscheint im heurigen Jahr jeweils am letzten Freitag des Monats, ein Album oder eine EP aus dem Back-Katalog als Re-release.

Am 26. April steht nun der erste in den Vereinigten Staaten produzierte Longplayer „Loss & Love“ (ursprünglich erschienen 2007) auf dem Programm.

LOSS AND LOVE

14 Songs voll Melancholie, Sehnsucht und Zerbrechlichkeit. Neue Zeiten bringen neue Geschichten und neue Emotionen. „Loss & Love“ klingt forscher, fordernder und rauer als der Vorgänger „Playground“, ohne aber dessen berührende Intimität und Schlichtheit zu verlieren.

„Loss & Love – zwei Seiten einer Münze oder auch siamesische Zwillinge, deren Trennung selten glückt. Nicht, dass die Lieder des neuen Albums darauf angelegt waren, dieses Begriffspaar zu umkreisen, es bildet dennoch die Konstante, die den Songs eingeschrieben ist. Im Rückblick sind Verlust und Liebe das, was bleibt“, meint Georg Altziebler.

Was ebenfalls bleibt, sind Fakten, die SotVR zwar nicht gerne an die große Glocke hängen, die aber auf jeden Fall zu erwähnen sind: Aufgenommen wurde „Loss & Love“ im 16-Ton Studio in Nashville (Tennessee, US) mit Ken Coomer, Ex-Drummer der US-amerikanischen Indie-Band Wilco, der als Produzent und Schlagzeuger mitwirkt. Für Aufnahme und Mix zeichnet Charlie Brocco verantwortlich, der unter anderen mit Größen wie B. B. King und den Talking Heads zusammen gearbeitet hat. Die Kombination aus Nashville, Altziebler, Coomer und Brocco ist eine hörbar gelungene: Europäisches Neo-Folk-Chanson mit einem Schuss Alternative Country



SONOFTHEVELVETRAT.COM

Re-Release Date: May 26 2023



TRACK LISTINGS

1	intro	0:46
2	lovesong #8	2:45
3	bad screenplay/ bad karma	4:20
4	fall with me	3:00
5	out in the blue	3:01
6	the knife	3:07
7	drift and dream	2:32
8	horsedocter	3:15
9	what makes me hurt	2:42
10	strange type of sleep	3:14
11	sunshine	5:47
	phantom song (bonus track)	
	death is a warm glove (bonus track)	
	leaving you (bonus track)	

PRAISE FOR LOSS AND LOVE 2007

„Mit ‚Loss & Love‘ bestätigt Son of the Velvet Rat seine Ausnahmestellung. ... Dass Georg Altziebler gern als einer der herausragenden Songwriter Österreichs tituliert wird, hat einen einfachen, aber guten Grund: Er ist es. Was man unter anderem daran merkt, dass er in keiner Sekunde wie ein österreichischer Songwriter klingt, sondern mit seinen kraftvoll fragilen Songs eher an die aktuellen Großmeister amerikanischer Liedermacherei nämlich Conor Oberst (alias Bright Eyes) und Will Oldham erinnert. ... ruhig, konzentriert, besinnlich, vor allem aber: hochgradig persönlich. ...“
Profil, Sebastian Hofer

„Altziebler untermauert (...) seinen Ruf als erste heimische Adresse für beseelte, zurückgenommene Einsamkeitsstudien im Heartbreak Hotel. Gänsehaut und Rührung seien hiermit garantiert.“
Der Standard

„... in seiner Disziplin einsame Spitze. ... In einem konzentrierten Arbeitsprozess entstanden, zeichnet sich das Songmaterial neben seiner schmerzhaft-schönen Intensität auch durch seine Geschlossenheit aus.“
now!, Sebastian Fasthuber, #60

„Jedem dieser elf Songs wohnt ein ganz spezieller Zauber inne, der seine Funken dezent versprüht und zu lodernnden Feuern heranschwillt. ... ist ein jeder Hinsicht geglücktes Unterfangen.“
plattentest.de, Christian Preußner

„... mehr Spannung, Charisma und fesselnde Atmosphäre im kleinen Finger als die meisten Songwriter in der ganzen Hand.“
Visions, Oliver Uschmann, #173